

den Aufnahmebedingungen entsprechen oder ob weitere Erklärungen oder Stellungnahmen eingeholt werden müssen. Dann werden die Unterlagen vom Instrukteur für Kaderregistratur nochmals durchgesehen, u. a. auch danach, ob der Antragsteller schon früher einmal in irgendeiner Form mit der Partei in Berührung gekommen ist. Dann werden die Genossen zur Bürositzung eingeladen. Wenn der Sekretär der Grundorganisation und der Kollege oder Kandidat die Einladung bestätigen und in der Lage sind, zu erscheinen, wird die Vorlage für das Büro ausgearbeitet.

An jedem Dienstag werden die Kollegen und Kandidaten in der Zeit von 13.45 bis 14.45 Uhr im Büro in Anwesenheit der Sekretäre der Grundorganisationen, die den Antrag begründen, aufgenommen. Die Zeit für die Aufnahme von 13.45 bis 14.45 Uhr wurde vom Büro für jede Bürositzung festgelegt. Das erleichtert die Arbeit wesentlich. Im Anschluß daran wird mit den Genossen, die bestätigt wurden, im Parteikabinett eine Konsultation über die Rolle der Partei und die Rechte und Pflichten der Mitglieder und Kandidaten durchgeführt. Dadurch nimmt die Kreisleitung bereits am ersten Tage der Mitgliedschaft Einfluß auf die neuen Kandidaten und Mitglieder.

Während die Genossen die Konsultation besuchen, werden in der Statistik die Dokumente ausgeschrieben. Das geschieht z. Z. noch durch Mitarbeiter des Apparats der Kreisleitung. Wir sind jedoch schon dabei, für diese Aufgabe ehrenamtliche Mitarbeiter auszuwählen. In der Pause der Bürositzung von 16.15 bis 16.30 Uhr prüft und unterzeichnet der 1. bzw. 2. Sekretär die ausgeschriebenene Dokumente. Um 16.30 Uhr bekommen dann die Kandidaten und Mitglieder aus der Hand des 1. Sekretärs der Kreisleitung in Anwesenheit aller Mitglieder des Büros in feierlicher Form die Dokumente.

Durch diese neue Methode sind wir in der Lage, die Forderung des Parteistatuts im Kreis Pirna zu verwirklichen und nicht nur vier Wochen, sondern oft schon 14 Tage nach der Beschlußfassung in der Grundorganisation die Aufnahme der Mitglieder und Kandidaten abzuschließen.

Jedoch erfüllen wir noch nicht in jedem einzelnen Falle die Aufnahme in der vorgeschriebenen Zeit. Woran liegt das? Ungefähr 50 Prozent aller Aufnahmeunterlagen sind unvollständig ausgefüllt und müssen zurückgeschickt werden. Dadurch verlieren wir unnötige Zeit. Um diesen Zustand zu verändern, wollen wir Beratungen mit allen stellvertretenden Sekretären der Grundorganisationen einführen, um diese erneut mit allen Fragen der exakten Ausfüllung der Dokumente vertraut zu machen. Die Hauptschwäche ist dabei, daß die Sekretäre der Grundorganisationen den antragstellenden Genossen nicht helfen, Fragebogen und Lebenslauf auszufüllen. Dadurch werden einzelne Fragen oft mit „entfällt“ oder nur unzureichend beantwortet.

Wir haben in Pirna mit dieser Methode Erfolge erzielt, und ich bitte die Leiter der Abteilung Partei- und Massenorganisationen der Kreisleitungen, sich über diese Methode Gedanken zu machen und mit uns in Erfahrungsaustausch zu treten.

Artur M e s c h k e,

Abteilungsleiter der Abt. Partei- und Massenorganisationen
der Kreisleitung Pirna der SED